

Medieninformation

DIE WACHSMASKEN VON SCHWYZ

Ein Kulturgut von nationaler Bedeutung

Basel, im Dezember 2018 **Die Wachsmaske der Schwyzer Fasnacht zählt zum reichen Kulturerbe der Schweiz. Heiri Scherer präsentiert in dieser Trilogie die älteste Masken-Formensammlung und zeichnet ein besonderes Porträt eines einmaligen Handwerks. Am 12. Januar 2019 kommt «Masken» in den Buchhandel.**

Die Schwyzer Fasnacht bedeutet buntes Fasnachtstreiben und ausdrucksstarke Wachsmasken. Die Maskeraden bleiben die ganzen Fasnachtstage anonym. Erst um Mitternacht des letzten Tags wird auf dem Hauptplatz von Schwyz die Maske vom Gesicht genommen, ins Feuer geworfen und verbrannt – ein einmaliges Schauspiel. Dieses Treiben ist in der Region um Schwyz im Lauf der Zeit entstanden.

Verena Steiger ist weitherum bekannt für ihre Masken, sowohl für die Sammlung von 430 Formen, als auch für die Herstellung. Eine reich bebilderte Trilogie stellt dieses einmalige kulturelle Erbe jetzt vor.

Die Formensammlung in Steinen SZ

Der erste der drei Bände dokumentiert sowohl die Negativ- als auch die Positivformen aus Verena Steigers Sammlung in Steinen bei Schwyz. Die Stücke stammen teilweise aus der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts. Der Ethnologe und ehemalige Kurator am Museum der Kulturen in Basel, Dominik Wunderlin, stellt die Sammlung in den europäischen Kontext: «Was sich heute in Steinen an Modellen befindet, ist ein Kulturgut von nationaler Bedeutung, weil es die einzige Sammlung in unserem Land ist, welche so viele Formen zur Herstellung von Stoff- und Wachsleinwandlarven vereint», schreibt Wunderlin.

«Was sich heute in Steinen an Maskenmodellen befindet, ist ein Kulturgut von nationaler Bedeutung.»

Dabei geht nicht nur die Geschichte von einzelnen Stücken bis in die 1860er-Jahre zurück, auch die Sammlung selbst hat eine ereignisreiche Geschichte vorzuweisen. Den Weg der Sammlung von Einsiedeln über Sankt Gallen, Speicher und Gersau bis nach Steinen zeichnet Susan Steiger nach. Der Konservator Sven Düblin stellt die Sammlung unter konservatorischen Gesichtspunkten vor.

Maskenwerkstatt und -atelier

Die Wachsmaskenherstellung ist ein altes Handwerk. Das «Drücken» wird aber europaweit nur noch von Verena Steiger in Steinen professionell ausgeübt. Was einmal in Italien, Paris, Deutschland und der Schweiz in riesigen Stückzahlen gefertigt wurde, hat nur in Steinen überlebt.

«Was einmal in Italien, Paris, Deutschland und der Schweiz in riesigen Stückzahlen gefertigt wurde, hat nur in Steinen überlebt.»

In ausführlichen Beiträgen von Monika Schmid, Susan Steiger, Emil Annen, Verena Steiger, Dominik Wunderlin und einer Bildreportage von Alexandra Wey zeigt der zweite Teilband der Maskentrilogie, wie man sich die Produktion vorzustellen hat. In einem Werkstattgespräch erfährt die Leserin und der Leser viele spannende Details über die Arbeit Verena Steigers.



Heiri Scherer (Hrsg.)

Masken

Bd. 1 Formensammlung –
Bd. 2 Werkstatt und Atelier –
Bd. 3 Tragen und verbrennen

Verlag NZZ Libro

2019. Insges. ca. 360 S., 280
Abb., 16,5 x 23. cm, gebunden
Fr. 65.– (UVP) / € 65.–
ISBN 978-3-03810-375-2

Das Tragen und Verbrennen der Fasnachtsmasken

Wachsmasken sind das Markenzeichen der Schwyzer Fasnacht: Der «Blätz», der «Alt Herr», das «Domino», das «Päijassemeitli», das «Hudi» und der «Zigüüner» und die «Zigüüneri» sind die Hauptfiguren. Daneben sind eine ganze Menge Nebenfiguren unterwegs. Alle tragen traditionell handgefertigte und handbemalte Masken. Die «Maschgraden» ziehen in der Rott durch Gassen und Restaurants auf den Hauptplatz von Schwyz, da wird «genüsselt», dort «intrigiert». Am «Güdelziischtig» werden um Mitternacht die Masken ins Restfeuer des verbrannten Blätz geworfen – ein Moment, der auch von der Vorfreude auch die nächste Fasnacht lebt.

«Der Narrentanz vermischte sich mit dem Zittern der Fensterscheiben. Die Dorfbächler Rott hatte einen etwas anderen Rhythmus als die Dörfler Rott.»

Monika Betschart

In den Beiträgen von Monika Betschart, Hans Steinegger, Meinrad Inglin, Daniel Annen und Alexander Grab erlebt man die Schwyzer Fasnacht hautnah mit und erfährt, was sie für die Menschen in der Region bedeutet und welche Erinnerungen diese mit ihr verbinden.

Der Herausgeber Heiri Scherer

[Heiri Scherer](#) (* 1943) arbeitet als freischaffender Buchgestalter und Ausstellungsmacher. Nach dem Besuch der Grafikfachklasse an der Kunstgewerbeschule Luzern folgten eine zehnjährige Tätigkeit bei Müller-Brockmann + Co., Zürich, und 17 Jahre als Creative Director der Globus Warenhäuser, Zürich. Bis 2011 war er Mitinhaber der Werbeagentur Scherer-Kleiber CD AG, Zürich.

Heiri Scherer (Hrsg.): **Masken**. 3 Bände. Basel, 2019. Ca. 360 S., 280 Abb., NZZ Libro. Fr. 65.– (UVP) / € 65.–

63 Zeilen à 80 Anschläge